

Mit über **350.000 €** pro Jahr

schlagen Plastiktüten und andere Störstoffe in der Biotonne bei den Müllgebühren zu Buche -- regelmäßig und mit sogar wachsendem Anteil!

Diese Kosten werden vor allem verursacht durch **Plastiktüten**, andere **Plastikteile** und **Kaffeekapseln** - egal ob aus echtem Plastik oder sogenanntem **Bioplastik***:

- Handsortierung Sortierpersonal und Betrieb Sortierkabine: ca. 81.000,- €/Jahr
- Entsorgung des aussortierten Materials: ca. 83.000,- €/Jahr
- Nachabsiebung Personal + Maschinenteknik: ca. 30.000,- €/Jahr
- Entsorgung des abgesiebten Anteils: ca. 157.000,- €/Jahr

Deshalb:



- ▶ **keine Plastiktüten**
- ▶ **keine plastikähnlichen „Biotüten“**
- ▶ **nichts, was aussieht wie Kunststoff (egal, was draufsteht)**
- ▶ **keine sonstigen Störstoffe**

* Warum kein Bioplastik ???

1. Biokunststoff ist von „echten“ Kunststoffen nicht zu unterscheiden, da sich Aufdrucke meist schnell abreiben oder mit organischem Material überdeckt sind -> was auf dem Sortierband sichtbar ist, wird Fetzen für Fetzen aussortiert - für teures Müllgebührengeld (Handsartierung)!
2. Das Prädikat „kompostierbar“ nach EU-Norm EN 13432 erhalten solche Produkte, die innerhalb von 12 Wochen zu 90 % verrotten – so lange ist der

Bioabfall aber in fast keiner Kompostieranlage in Deutschland. In Quarzbichl sind es 3 Wochen in der Vergärung (dort passiert mangels Luft mit diesem Material nicht viel) + 3 Wochen Kompostierung. Dann sind die Bioabfälle verrottet, nicht jedoch die Biokunststoffe! Biokunststoffe sind daher genauso wie echte Kunststoffe Störstoffe im fertigen Kompost -> enge Absiebung nötig, um sauberen Kompost zu bekommen -> ein Drittel des guten Kompostes geht dabei mit verloren (und muss teuer entsorgt werden) anstatt auf Feldern und in Gärten seinen guten Dienst tun zu können.

Immer weitere Biokunststoff-Produkte werden mit dem Prädikat „kompostierbar“ beworben und damit, dass sie in die Biotonne gegeben werden dürfen – **ein Irrtum!**

Beispiele:

- Biosammeltüten
- Kaffeekapseln
- Pyramiden-Teebeutel
- Verpackungen für Fleisch, Wurst, usw.
- Brotseide
- Bistro-Essensschalen, Kaffeebecher
- Einweggeschirr, Einwegbesteck, Strohhalme
- Backpapier u.a. beschichtete Papiere
- Putzlappen, Schwammtücher
- Windeln
- Hundekotbeutel
- Tragetaschen
- Kleidung
- Klarsichthüllen, Klebeband, Lineale und weitere Büroartikel
- Geschäumte Verpackungschips
- Teelichthüllen



Diese und andere Biokunststoff-Produkte NICHT in die Biotonne!

Die richtige Entsorgung von Bioplastik:

- ▶ Verpackungen aus Biokunststoff -> schwarz-gelbe Verpackungstonne
- ▶ Andere Produkte aus Biokunststoff -> Restabfalltonne

Fragen? Trennliste benötigt?

WGV Abfallberatung: Tel. 08179 / 933-33 und -35

www.wgv-quarzbichl.de/toelzer-konzept/biotonne/